

TERMINE

ST. JOHANN

Doppel-Ausstellung im Künstlerhaus

Der aus Georgien stammende Kunst-Student Shalva Berekasvili und der gebürtige Hamburger Shakti Paqué, ebenfalls Kunst-Student in Saarbrücken, stellen im Saarländischen Künstlerhaus, Karlstraße 1, aus. Die Vernissage der vom Künstlerbund präsentierten Ausstellung ist am Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr. red

ALT-SAARBRÜCKEN

Stefan Barton stellt in der Sparkasse aus

„Die Kunst des Anhaltens“ nennt Stefan Barton seine Ausstellung in der Sparkasse am Neumarkt. Er zeigt Skulpturen aus Speckstein, die in in Handarbeit, ohne Zielvorgabe, durch meditative Annäherung entstanden sind. Der Germanist und Philosoph war von 1995 bis 1999 Dozent für Steingestaltung am Saarbrücker Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und Kursleiter für Speckstein bei der Katholischen Erwachsenenbildung KEB. Die Ausstellung wird am heutigen Dienstag, 18. Uhr, eröffnet und ist bis 7. November zu sehen. red

RODENHOF

Hörspielreihe

„Metropolen“ im KuBa

Das KuBa – Kulturzentrum am Eurobahnhof hat derzeit eine Hörspielreihe zum Thema „Metropolen“ im Programm. In deren Rahmen ist am Donnerstag, 16. Oktober, 19 Uhr, „Sehe dich Istanbul, meine Augen geschlossen“ zu hören, ein akustisches Road-Movie von Andreas Ammer und Saam Schlamminger. Andreas Ammer und der in Istanbul geborene und in München lebende iranisch stämmige Musiker Saam Schlamminger haben sich mit ihren Aufnahmegeräten in die Straßen von Istanbul begeben und deren Musik eingefangen. Der Saarbrücker Autor und Dramaturg Erhard Schmid wird in die Thematik des Hörspiels einführen und den Abend moderieren. Der Eintritt ist frei. red

www.kuba-sb.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE BRENNER
ILKA DESGRANGES

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung),
Doris Döpke (dd/Stellv.),
Martin Rolshausen (ols/Stellv.),
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Gutenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail redst@sz-sb.de
Dr. Ilka Desgranges (des), Susanne Brenner (bre),
Fabian Bosse (fab), Ulrike Conrath (uc),
Dörte Grabbert (dög), Frank Kohler (ole),
Jörg Laskowski (fritz), Ulrike Paulmann (up),
Martin Rolshausen (ols), Markus Saeftel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail redsul@sz-sb.de
Thomas Feilen (thf), Michèle Hartmann (mh)

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 30 98 54, Fax -59
E-Mail redvk@sz-sb.de

Doris Döpke (dd),
Angelika Fertsch (af), Bernhard Geber (er)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West,
Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

Köllertal
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 31, Fax -59
E-Mail redkt@sz-sb.de

Michael Emmerich (me), Marco Reuther (mr)
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39



Da waren's nur noch drei: Manuel Franz, Michele Marotta und Sebastian Müller-Bech (von links) in der Männer-WG. FOTO: JEAN M. LAFFITAU

Der Mann, das komische Wesen

„Butterbrot“ für alle: Acting and Arts spielt Gabriel Barylli

Es gibt viel zu lachen in der neuen Produktion der Schauspielschule Acting and Arts. Mit „Butterbrot“ startet die Schule ein neues Projekt. Es soll dauerhaft eine eigene Compagnie entstehen.

Von SZ-Mitarbeiterin
Silvia Buss

Saarbrücken. „Frauen sind keine Menschen, nur menschenähnlich und eine Teufelsfalle für Männer“, schimpft Peter. Der temperamentvolle Schuhverkäufer kann es einfach nicht fassen, dass seine Gattin ihm seine vielen Seitensprünge mit gleicher Münze heimgezahlt hat. So wird aus dem geplanten Abendessen bei Stefan und Martin nun ein Männerabend. Die Beiden haben schon vorher die richtigen Konsequenzen

aus ihrem Pech mit Frauen gezogen, in Form einer Junggesellen-WG. Bei Curryhuhn, viel Wein und Schnaps packt man nun den ganzen Frust auf den Tisch – fühlt sich schnell wieder ganz stark, bevor am nächsten Morgen der Katzenjammer eintritt.

„Butterbrot“, das Erfolgsstück von Gabriel Barylli aus dem Jahre 1988, zeigt Männer als höchst komische, von vielen Ängsten besetzte Wesen. Einfach unwiderstehlich fanden das drei Schüler der Saarbrücker Schauspielschule Acting and Arts und wagten sich damit unter der Regie von Petra Lamy nach drei Jahren Unterricht auf die Bühne. So sicher wie sie sich bewegen und sprechen, wirkt das Trio vom Anfängerstatus aber weit entfernt. Umwerfend: Michele Marotta als

Bilderbuch-Macho Peter in Teddybär-Unterhose, der die Komik der Dialoge bis in die Haarspitzen seiner Wimpern treffsicher auszureizen versteht. Sebastian Müller-Bech, der Bühnenerfahrene, darf als erfolgloser Schauspieler Stefan in der Sinnkrise herrlich dick auftragen. Youngster Manuel Franz als Architekt Stefan, anfangs etwas blass und zurückhaltend in Sachen Gefühlen, kann sich im zweiten Teil freispielen und sowohl seine Kumpanen als auch die Zuschauer als großer Romantiker überraschen.

Lamy inszeniert das Auf und Ab dieser turbulenten Komödie mit dem gutem Gespür für Tempo und Rhythmus und einem Bühnenbild mit Liebe zu witzigen Details. Nicht zu vergessen Thomas Lapp und Mi-

chelle Cojocar mit bezaubernder Singstimme, die das Geschehen auf der Gitarre passend untermalen. Nur eine Frage bleibt: Sind alle Männer heute wirklich noch immer so unbeholfen im Sprechen über Gefühle – oder haben sie seit den 90ern nicht doch dazugelernt? Das könnte man dann gut mal bei einem „Mädelsabend“ besprechen.

• Nächste Vorstellungen am Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, und Sonntag, 26. Oktober, 17.30 Uhr, bei Acting and Arts in der Dudweiler Landstraße 7 (Kulturfabrik). Weitere Vorstellungen sind für November geplant. Info: (06 81) 70 97 77 30. office@acting-and-arts.com

www.acting-and-arts.com

Und am Ende sind alle tot

Die Bohemian Company spielt Friedrich Hebbels „Die Nibelungen“

Seit acht Jahren spielt die Bohemian Company gerne Klassiker in eigener Bearbeitung. In ihrer neuen Produktion haben sie sich jetzt die Nibelungen vorgenommen – mit Erfolg. Am Wochenende war in Heusweiler Premiere.

Regionalverband. Im Neunkircher Musicalprojekt brachte der frühere Staatstheater-Schauspieler Martin Leutgeb schon 2003 bühnenbegeisterte Menschen zusammen. Hier fanden die ersten Bohemians zueinander, um in ihrer eigenen Company noch mehr und eigenständig Theater zu machen. Seit 2006 spielt die Amateurtruppe mit beachtlichem Erfolg Klassiker von Schiller bis Shakespeare. Am Wochenende war in Heusweiler Premiere ihrer Inszenierung von Friedrich Hebbels „Nibelungen“.

Es geht um Staatsräson, Macht, Liebe, Hass, Verrat und Treue – und am Schluss sind alle tot. Erbitterte Rache- oder Treueschwüre lenken ins schicksalhafte Verderben. Held Siegfried bringt alles ins Rollen. Dargestellt von Thorsten Stopp changiert er zwischen Besonnenheit und unbefangener Aufschneidelei – Kriemhild (Nadine Fleckinger) gefällt's, dem düsteren Hagen weniger. Heimtückisch mordet Hagen (Jochen Saurn) den, der mit Tarnkappe und Unverwundbarkeit die Kräfteverhältnis



Blutig geht es zu bei den Nibelungen der Bohemian Company – auf unserem Foto geraten Brunhild (Linda Walgenbach, links) und Krimhild (Nadine Fleckinger) aneinander. FOTO: KARGER

stört und sowohl ihn als auch die unversöhnliche Brunhild vorführt. Nicolas Schneider gibt überzeugend den Burgunderkönig Gunther, der das mörderische Spiel weder antreibt noch aufhält.

Ensembleleiterin und Regisseurin Sandra Klein lenkt mit ei-

nem sparsamen Bühnenbild die Aufmerksamkeit ganz auf die beeindruckend agierenden Darsteller. Blutverschmierte Körper mit Strichlisten für die Getöteten auf dem Rücken zeigen die archaische Kriegslust, ramponierte Flaggen im Hintergrund die Zeitlosigkeit beleidigter Machthaber.

Ansonsten: Stühle. Die Schauspieler selbst arrangieren sie immer wieder neu, zu einem Wald, zu Betten, einer Burg, einem Höllenfeuer oder zur „Reise nach Jerusalem“, die kindisch übermütige Siegertypen, in Anspielung an die deutschen Fußballweltmeister mit ihren Argentinien-schmäh, zum Tanzen bringt.

Auf der Bühne wird gezürnt und geschrien, die langen Textpassagen sind gut zu verstehen, den immerhin 16 Darstellern gelingt ein gemeinsames Spiel mit viel Bewegung, die nie unmotiviert wirkt, sondern sich fast natürlich zu immer neuen, glaubwürdigen Bildern fügt. Der Hebbel-Text wurde gekürzt und um reflektierende Monologe der Protagonisten bereichert, die am Bühnenrand sitzend Einblick in ihr Werden und Empfinden geben. Das Leid der Frauen wird überhöht, die richten sich selbst, während die Männer nibelungentreu ihrem Ende entgegen-schmoren oder noch gemeuchelt werden. ask

• Weitere Vorstellungen: Samstag 18. und Sonntag 19. Oktober, jeweils 19.30 Uhr im Kulturhaus Wiebelskirchen. Karten: info@bohemian-company.de oder Telefon (01 75) 3 49 55 95.

www.bohemian-company.de

Architektur und Identität: Vortrag von Prof. Jörg Springer

Saarbrücken. Jörg Springer, Professor an der Bauhaus-Universität Weimar, kommt zu einem Vortrag nach Saarbrücken. Am Donnerstag, 16. Oktober, 19 Uhr, spricht er auf Einladung der Architektenkammer im VHS-Zentrum am Schlossplatz zum Thema „Angemessen im Besonderen – Weiterbauen“. „Architektur ist immer beides: Veränderung der gebauten Wirklichkeit und Beitrag zu einer gedachten Welt“, heißt es dazu in der Einladung der Architektenkammer. „Ebenso wie der städtische Raum bestimmt der ideengeschichtliche Hintergrund einer Aufgabe seine architektonische Arbeit. Im gebauten und im geschichtlichen Kontext stiftet Architektur eine eigene Identität. Nachhaltigkeit schließt technische, funktionale, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte ein. Der Innovation um ihrer selbst willen zieht Jörg Springer die angemessene Lösung vor. Seine Architektur verdichtet die vielfältigen, oft auch widersprüchlichen Aspekte einer Aufgabe zu einem neuen Ganzen. Jenseits des Modischen gelangt sie zu einer selbstverständlichen Dauerhaftigkeit.“ Der Vortrag von Jörg Springer ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. red

www.aksaarland.de

Suzanne Dowaliby singt „I'm not Barbra“

Saarbrücken. „I'm not Barbra“ – unter diesem Titel präsentiert die im Saarbrücken lebende amerikanische Musical-Sängerin Suzanne Dowaliby ihr neues Programm am Freitag, 24. Oktober um 20 Uhr in der Bel étage der Spielbank am Deutsch-Französischen Garten. Schon ihr ganzes Sängerbinnen-Leben wird Suzanne Dowaliby mit Barbra Streisand verglichen – jetzt macht sie ihr eigenes Streisand-Programm und will dabei vor allem ihre eigene Art präsentieren. red

• Karten zu 14 Euro in der Spielbank Saarbrücken unter (06 81) 9 27 26 10, bei allen CTS Vorverkaufsstellen und unter www.event-tim.de



Suzanne Dowaliby FOTO: WAKEFORD

Elfriede Grimmelwiedisch gibt ihr Bestes

Saarbrücken. „Best of Grimmelwiedisch“ heißt es am Freitag und Samstag, 17. und 18. Oktober, jeweils 20 Uhr, im Theater Blauer Hirsch in St. Annual (Saargemünderstraße 11). Seit mehr als 30 Jahren ist die Dame mit dem dicken Schnauzbart und dem frechen Mundwerk auf den Kleinkunstbühnen im Land unterwegs. Fünf abendfüllende Theaterstücke hat die inzwischen alte Dame in ihrem Gepäck. Sie hat viel erlebt während dieser Zeit, viel erlitten, manche kuriose Anekdote zu erzählen. In „Best of Grimmelwiedisch“ kann man sie alle hören. red

• Karten: (06 81) 9 88 08 80 und www.ticket-regional.de